

Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen e.V.
Schöllbronner Straße 86
76275 Ettlingen



Tel.: 07243 / 13874 · Fax: 07243 / 324725
Bürozeiten: Mi bis Fr 9–14 Uhr
info@kunstverein-wilhelmshoehe.de
www.kunstverein-wilhelmshoehe.de

Presse-Information zur Ausstellung

Katja Pfeiffer

TERRE MOTOR – Welt im Bau

Preisträgerausstellung zum Wolfgang Hartmann Preis 2015

2.4 – 8.5 2016

Pressevorbesichtigung: 1.4. 2016 11 Uhr

Katja Pfeiffers Arbeiten gehen der Frage nach, wie der Mensch sich seine Welt baut – gedanklich und materiell. Zentrales Motiv der 1973 geborenen Künstlerin ist die Architektur, die mal als fragiles, labiles Konstrukt erscheint, mal als wild wucherndes Baugewächs ein Eigenleben entwickelt.

Im Fokus der Ausstellung *TERRE MOTOR – Welt im Bau* stehen Katja Pfeiffers jüngste Arbeiten, in denen sich die Künstlerin mit provisorischen Befestigungen moderner Bauruinen auseinandersetzt. Den Anstoß hierfür gaben Erkundungsgänge in der italienischen Stadt L'Aquila, die 2009 ein verheerendes Erdbeben heimsuchte. Nur notdürftig wurde die stark beschädigte Architektur des mittelalterlichen Stadtkerns mit Stahlgerüsten, Lattenkonstruktionen und Tragegurten gesichert – ein Provisorium, das durch mangelnde politische Initiative und Korruption über Jahre hinweg fortbestehen und so zum „Providurium“ werden sollte; erst seit Kurzem greifen Maßnahmen zu Restaurierung und Wiederaufbau. Die teils bizarr anmutenden Behelfskonstruktionen inspirierten Pfeiffer zu Reliefs, Plastiken und Installationen, die ein labiles Gleichgewicht zwischen Bestand und Zusammenbruch evozieren. Schon im Ausstellungstitel klingt dabei an, dass in der Zerstörung (*terre moto – ital.* Erdbeben) auch der Antrieb (Motor) zu kreativer Neuschöpfung liegen kann.

Die Realisierung der Ausstellung ist Teil des Wolfgang Hartmann Preises, mit dem seit 2003 im Zweijahresrhythmus herausragende Ausstellungskonzepte junger Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker zur Gegenwartskunst prämiert werden. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis erinnert an den 1999 verstorbenen Karlsruher Kunsthistoriker Prof. Dr. Wolfgang Hartmann, der sich Zeit seines Lebens engagiert der Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst widmete. Als Ergebnis einer Benefiz-Ausstellung, an der sich über hundert mit Wolfgang Hartmann befreundete Künstlerinnen und Künstler beteiligten, und dank der Hilfe weiterer Spender konnte der Preis 2001 ins Leben gerufen werden, er wird nun zum siebten und letzten Mal vergeben.

Die Preisträgerin Barbara Martin (geb. 1983) studierte Kunstgeschichte, Angewandte Kulturwissenschaft, Kuratorisches Wissen und Kunstpublizistik in Karlsruhe und Bochum. Sie ist derzeit als wissenschaftliche Volontärin der Landesgalerie des Landesmuseums Hannover tätig.

Das Motiv der „Welt im Bau“, der zugleich humorvolle und kritische Blick auf den Konstruktions- und Gestaltungswillen des Menschen, ist zentral für das Œuvre Katja Pfeiffers: Basierend auf Eindrücken realer Bauten, kreiert sie ebenso skurril wie fragil anmutende Konstruk-

te. Sie konterkarieren unser Verständnis von Architektur als Manifestation eines ordnenden Eingreifens in die Umgebung, das der Lebenswelt Struktur gibt. Losgelöst aus ihrem ursprünglichen baulichen Kontext, rückt Pfeiffer so etwa die Flickstellen der Bauten L'Aquilas in den Fokus – Patchwork und Bricolage ersetzen hier die planvolle Ordnung des Bauens. Noch unterstrichen wird dies durch die Verwendung „armer“ Materialien wie Rigips, Wellpappe oder roh belassener Holzlatten sowie eine bewusst krude Ausführung. Das Erdbeben als thematischer Ausgangspunkt steht dabei zugleich für die Erschütterung scheinbar fest gefügter Weltbilder.

Der Ausstellungstitel *TERRE MOTOR* ist einer gleichnamigen Arbeit entlehnt, die die Erdbeben-Thematik konsequent fortführt: Als Gipsmodell wird ein vielschichtig-verworrenes Straßennetz wiedergegeben, angelehnt an die sogenannten *Spaghetti Junctions*, komplexe Großkreuzungen, wie sie etwa in Los Angeles zu finden sind. Statt eines Sockels trägt ein schlichter Werkbank-Tisch das Gipskonstrukt; unter der Tischplatte bilden Federn, Gestänge und Motoren einen Selbstzerstörungsmechanismus. Durch einen Zufallsgenerator gesteuert, wird die Platte zu einem unbestimmten Zeitpunkt ruckartig angehoben und damit das Straßennetz zum Einsturz gebracht – ein Erdbeben en miniature.

Eigens für die Räume des Kunstvereins entsteht zudem die monumentale Wandarbeit *SolarEnVenta*: Ausgehend von den skelettartigen Strukturen unvollendeter Ferienhäuser im Mittelmeergebiet, die angesichts der Wirtschaftskrise mitten in der Bauphase aufgegeben wurden, entwickelt Katja Pfeiffer eine verwirrende Gerüststruktur, die wie eine vielfache Überlagerung architektonischer Querschnitte anmutet. Innen- und Außenraum durchdringen sich, fallen in eins und regen an, die schützende wie repräsentative Funktion von Architektur zu hinterfragen.

Katja Pfeiffers Werke zeigen die vermeintlich feste Größen, die unser aller Erfahrungsräume bestimmen, als fragile Konstrukte, die immer die Gefahr des Brüchig-Werdens, der Krise, zugleich aber auch die Chance zu kreativer (Um-)Gestaltung in sich tragen.

Öffnungszeiten:

Mi bis Sa 15–18 Uhr, So 11–18 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Eintritt frei

Zur Ausstellung erscheint ein als hochwertiges Künstlerbuch gestalteter Katalog unter dem Titel **Katja Pfeiffer. Providurium**, Kettler Verlag Dortmund, ISBN: 978-3-86206-557-8

Ein umfangreiches Vermittlungsprogramm begleitet die Ausstellung; ergänzend zu den aufgeführten Terminen werden kostenlose Workshops und Kunstgespräche für Schulklassen und Jugendgruppen angeboten, die Termine sind individuell über den Kunstverein buchbar.

Begleitprogramm:

Fr., 1.4. 2016 19 Uhr

Eröffnung mit Preisverleihung und Einführung durch die Kuratorin Dr. Barbara Martin

So., 3.4.2016 15 Uhr

Kuratorenführung

So., 24.4.2016 15 Uhr

Künstlergespräch

So., 8.5. 2016 17 Uhr

Finissage mit Vorstellung einer Publikation zu allen Preisträgerausstellungen

Pressekontakt:

Barbara Martin: Barbara.Martin@web.de; Tel. mobil: 0157 / 52747163

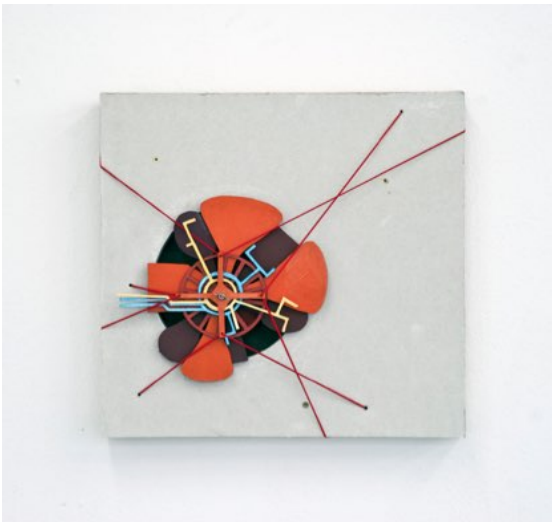
Kunstverein Wilhelmshöhe: info@kunstverein-wilhelmshoehe.de; Tel.: 07243 / 13874

Pressebilder:



Maison Bourgeoise III, 2014, MDF, 314 x 544 cm

© VG Bild Kunst Bonn 2016



Nr. 10 (Kurokawa Plug In), 2012, Rigips, Holz, Kunststoff, Metall, Pappe, 47 x 45 x 11 cm

© VG Bild Kunst Bonn 2016



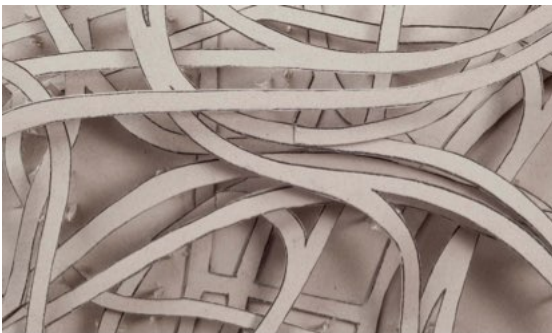
Nr. 7 (Parabol), 2012, Rigips, Pappe, Holz, Kunststoff, Metall, 45 x 50 x 12 cm

© VG Bild Kunst Bonn 2016



Treppe, 2014, Holz, 260 x 200 x 160 cm

© VG Bild Kunst Bonn 2016



Terre Motor Modell 1, 2016, Pappe, 17 x 29 x 6 cm (Detail)

© VG Bild Kunst Bonn 2016